

Birgit Strangmann  
Kurt-Tucholsky-Str. 11  
49088 Osnabrück  
Tel.: 0541-187071  
b\_strangmann@gmx.de

*Seit 15.05.1999 Fraktionsassistentin von  
Bündnis 90/Die Grünen, Stadt Osnabrück  
05.04.2001 Vorstandsmitglied, KV Osnabrück-Stadt  
25.10.2001 Vorstandssprecherin, KV Osnabrück-Stadt*

Lebenslauf:

*\* 08.09.53 München, verheiratet, 4 Söhne im Alter von  
14 – 21 Jahren,  
Schulzeit, Ausbildung in Melle (Landkreis Osnabrück),  
Berufserfahrung als Industriekauffrau, Werbekauffrau,  
Universität/Studentenwerk Osnabrück, Gemeinde Belm*

*Während der Erziehungszeiten u.a. ehrenamtliche  
Beratungstätigkeiten, Weiterbildungen im  
freizeitpädagogischen Bereich, VHS-Dozentin im Landkreis  
und in der Stadt Osnabrück, Betreuung von Kindern und  
Jugendlichen*

Liebe Freundinnen und Freunde,

die nächsten Jahre sind für die Grünen in Niedersachsen eine große Herausforderung: Wir müssen schwarz-gelb als offensive und freche Oppositionskraft Paroli bieten und uns gleichzeitig öffnen hin zu ExpertInnen und UnterstützerInnen aus Gewerkschaften, Schulen, Hochschulen, UnternehmerInnenkreise, Aktive aus den Generationen. Insbesondere liegt es mir am Herzen, junge Menschen für grüne Politik zu begeistern und zu gewinnen.

In Osnabrück habe ich die Gelegenheit, das von der grünen Ratsfraktion angestoßene Projekt „Kommunalpolitik an die Schulen“ mitzuorganisieren und weiß aus dieser Erfahrung wie wichtig es ist, junge Menschen ernst zu nehmen und als MentorIn unterstützend zu Seite zu stehen. Vielleicht ist dies der Grund, weshalb „KidS“ bei uns besonders erfolgreich läuft. Es lohnt sich sicher, dieses Modell auf grüner Landesebene zu reaktivieren!

Als Mitglied des Osnabrücker Frauenringes (hier organisieren sich Vertreterinnen u.a. aus den autonomen Einrichtungen wie Mädchenzentrum, Frauenhaus, Internationales Frauennetz, Frauenberatungsstelle, Mütterzentrum, Frauennotruf, Frauenbüchercafe, VAMV) konnten wir leidvoll erfahren, welchen Stellenwert Frauenpolitik unter schwarz-gelb hat. Substanzielle Kürzungen bei gleichzeitiger Einführung des kostenfreien Parkens in der Innenstadt! Hier erfährt bündnisgrüne Frauenpolitik eine regelmäßige produktive Auseinandersetzung. Der von mir organisierte Frauenstammtisch erfreut sich eines regen Zuspruchs. Eine große Unterstützung und Bestätigung war die im Januar in Osnabrück durchgeführte Landesfrauenversammlung „Frauenmacht“, die ich für die Region Osnabrück verantwortlich mitorganisieren durfte. Noch vor einer Information in der hiesigen Presse liegen uns bereits die Anmeldungen für den „girls-day“ vor, den wir Grüne dazu nutzen wollen, Mädchen zu einem Schnuppertag in die Politik einzuladen. Dies mag Euch wenig wesentlich erscheinen,

doch vor dem Hintergrund von gerade 2 Frauen im niedersächsischen Regierungsteam müssen wir aufzeigen, dass Frauenpolitik als Querschnittsaufgabe ein Grundpfeiler bündnisgrünem Selbstverständnisses ist. Im Übrigen: Frauenpolitik ist mehr als Familienpolitik! Frauen werden heute noch – bei gleicher Qualifikation und gerade mit hochgelobten sozialen Kompetenzen als weniger kompetent und qualifiziert wahrgenommen und somit nicht gleichwertig honoriert. Wir müssen Frauen ermutigen beides zu wagen: Familie und Beruf! Individuell einrichtbare Arbeitszeiten, eine verlässliche KiTa und Schulbetreuung stehen für mich in Niedersachsen ganz oben auf der Agenda.

Die Perspektiven der Schul- und Bildungspolitik bilden nicht zuletzt aus aktuellem Anlass einen Schwerpunkt der Arbeit des Fraktionsarbeitskreises „Bildung, Kinder und Jugend – Familie, Frauen und Gleichstellung, Soziales und Gesundheit“ den ich zusammen mit der zuständigen Ratsfrau leite. Am meisten beunruhigen sollte uns die Antwort der neuen Landesregierung auf die Pisa-Studie: Chancengleichheit wird nach wie vor ein Fremdwort im nds. Bildungssystem sein! In keinem anderen EU-Land ist der Anteil von Arbeiterkindern, die das Abitur machen, so gering wie in Deutschland. Das ist nicht nur unsozial, das können wir uns wirtschaftlich nicht leisten. Fazit: Was wir gerade nicht brauchen ist eine Trennung der Kinder nach der 4. Klasse! Für mich ist das bündnisgrüne Konzept der 6-jährigen Grundschule ein 1. Schritt in die richtige Richtung. So lange wie möglich gemeinsam lernen ohne soziale Ausgrenzung. Wir brauchen ein anderes Verständnis von Bildungspolitik, dass auf die Unterschiedlichkeit von Kindern eingeht. Schulen als ein „Haus des Lernens“ im Stadtteil zu begreifen beinhaltet die Öffnung der Schule auch für eine Zusammenarbeit mit SpezialistInnen aus Berufen, Bildungseinrichtungen, wie Sportvereinen, Musikschulen, Eltern, etc. So kann Schule zum Lebensraum werden!

Mit Leidenschaft trete ich ein für eine aktive BürgerInnenbeteiligung, denn zwischen Staat und Markt müssen die BürgerInnen und ihr gesellschaftliches Engagement stehen. Der Ruf nach Stärkung der Zivilgesellschaft ist nicht mehr nur grüne Forderung, sondern Allgemeingut.

Seit Sommer 2002 arbeiten unsere Vorstände Osnabrück Stadt und Land intensiv zusammen. Was mich besonders freut, denn mit Blick auf die „Region Hannover“ gibt es viel gemeinsam zu tun. Ab einer gewissen Größenordnung geht bei Projekten im Naturschutz, Gewerbeansiedlungen und Verkehr etc. nichts mehr ohne Kooperation, um der zunehmenden Flächenzersiedlung in Niedersachsen entgegenzuwirken.

Niedersachsen ist ein Flächenland. Eine zentrale Aufgabe des zukünftigen Landesvorstandes ist für mich grüne aktive Mitglieder in der Fläche zu gewinnen, die auch bereit sind, bei künftigen Wahlen zu kandidieren. Für die Europawahl im nächsten Jahr gilt: Der Mensch wählt gern „bekannte Gesichter“!

Warum ich noch kandidiere?

Ich bringe mich gern ein für bündnisgrüne Politik, arbeite am liebsten im Team, wünsche mir eine gute Kooperation zwischen Landesvorstand, Fraktion und natürlich den Kreisverbänden und würde mich über Euer Vertrauen freuen!

Für Rückfragen und weiteren Gesprächsbedarf stehe ich unter der o.a. Adresse zur Verfügung.

Mit grünen Grüßen

*Birgit Strangmann*